

# Protokoll (Abschrift der Abschrift)

über die am. 23. November 1913 stattgefundene Gründungsversammlung eines Kreisziegenzuchtverbandes für Unterfranken in Würzburg.

**Beginn der Versammlung:** 2 ½ Uhr nachmittags.

**Lokal der Versammlung:** Gasthaus zum Lamm (Hochrein)

**Anwesend:**

1. Als Vertreter des k. Staatsministeriums des Innern: k. Oberregierungsrat Dr. Attinger – München.
2. Als Vertreter der k. Regierung von Unterfranken: k. Regierungs- und Veterinärtrat Schneider – Würzburg
3. Als Vertreter des landwirtschaftlichen Kreis Ausschusses: k. Ökonomie rat Schwab – Würzburg
4. Die Vertreter der Distrikte Brückenau – Gemünden – Gerolzhofen – Karlstadt – Markttheidenfeld.
5. **Als Vorsitzende staatlicher Hörkommisionen:**  
Die Bezirkstierärzte Ammerschläger – Aschaffenburg a.D., Ade – Brückenau, Gebhard – Haßfurt, Weißgerber – Hofheim, Zießler – Kitzingen, Senz – Miltenberg, Kamm – Neustadt a.S., Spörer – Markttheidenfeld, Brachinger – Schweinfurt, Stenger – Würzburg; die Distriktstierärzte Orth – Arnstein, Eichinger – Mütterstadt, Seuberling – Marktbreit, Schrüfer – Schöllkrippen, Dr. Regn – Volkach, Friedrich – Werneck.
6. k. Tierzuchtinspektor Gutbrod – Würzburg, die Tierzuchtinspektoren Probst – Aschaffenburg und Kreiner – Schweinfurt
7. Anwesend war auch Landtagsabgeordneter Eschenbach – Königshofen i.Gr.

Zu der Versammlung waren aus allen Teilen Unterfrankens an die 150 Interessenten an der Ziegenzucht gekommen, darunter 27 Vorstände und Vertreter bereits bestehender örtlicher Ziegenzüchtervereine.

Der Einberufer der Versammlung, k. Tierzuchtinspektor Gutbrod – Würzburg eröffnet diese mit herzlicher Begrüßung aller Erschienenen insbesondere der Herren Vertreter des k. Staatsministeriums des Innern, der k. Regierung von unterfranken und des landwirtschaftlichen Kreis Ausschusses. Er gibt seinem Dank und seiner Freude Ausdruck darüber, daß die Vertreter so zahlreicher Behörden und Körperschaften und so viele Ziegenzüchter der Aufforderung Folge geleistet haben, bei der heutigen Versammlung an der Gründung eines Kreisziegenzuchtverbandes mitzuwirken.

Gutbrod schlägt der Versammlung vor, unter den Anwesenden einen einstweiligen Vorsitzenden zu bestimmen, durch Zusage wird Distrikttierarzt Eichinger – Mütterstadt, der selbst Ziegenzüchter ist, einstimmig gewählt. Er übernimmt mit Worten des Dankes die Leitung der Versammlung und erteilt Tierzuchtinspektor Probst – Aschaffenburg das Wort zu seinem Vortrag über: „Die wirtschaftliche Bedeutung der Ziegenzucht“. Dann verbreitet sich Tierzuchtinspektor Kreiner – Schweinfurt über „die Ziele- und Aufgaben eines Kreisziegenzuchtverbandes“. Dem Inhalt beider Referate stimmt die Versammlung zu, in der anschließenden, lebhaften Besprechung geben viele Redner ihre Ansicht kund.

Landtagsabgeordneter Eschenbach – Königshofen i.Gr. dankt den Organen, welche für die Vorarbeiten für das Zustandekommen einer großen Ziegenzüchtervereinigung für Unterfranken auf sich genommen haben. Er weist daraufhin, daß auf die Verbesserung der

unterfränkischen Ziege gerichtete durchgreifende Maßnahmen dringend nötig seien, er ermahnt die anwesenden Ziegenzüchter zur Selbsthilfe, bittet aber auch den Herrn Vertreter des k. Staatsministeriums um geeignete Befürwortung von Zuschüssen zum Kreisziegenzuchtverband. Denzer – Rüdtenhausen und Sink – Stockheim beklagen sich über das ungenügende Entgegenkommen ihrer Gemeindeverwaltungen, sie finden bei der Versammlung lauten Beifall mit der Forderung, es sei Pflicht der Gemeinden, nicht bloß dem wohlhabenden Bauern durch Aufstellung und Unterhaltung guter Bullen und Eber Gelegenheit zu einträglicher Rindvieh- und Schweinezucht zu geben, sondern auch reinrassige, sprung- und befruchtungsfähige Ziegenböcke zu beschaffen, damit die weniger bemittelten Leute eine bessere, mehr einbringende Ziegenzucht treiben konnten.

Diese Ansicht vertritt auch Glasermeister Hock – Mütterstadt; im gleichen Sinn spricht Spiegel – Würzburg, nach ihm solle die Ziege nicht die „Kuh des armen Mannes“, sondern die „K u h d e s f r e i e n M a n n e s “ heißen.

Lehrer Mahlmeister – Schlimschhof weist auf die guten Absatzverhältnisse für Ziegenmilch in Bad-Kissingen und Umgegend hin. Da dort im Sommer der Liter Ziegenmilch, mit 50 und mehr Pfennigen bezahlt wird, ist zur Verbesserung der Ziegenzucht ganz besonderer Anlaß zu geben. Redner begrüßt die Absicht, einen Kreisziegenzuchtverband ins Leben zu rufen, sehr. Dr. Regn – Volkach wünscht namens des Ziegenzuchtverein Volkach die Einführung der Ziegenbockkörung in allen Gemeinden, wo Ziegen gehalten werden. In den von der Bockkörung befreiten Ortschaften würden von gewinnstüchtigen Bockhaltern minderwärtige männliche Tiere gehalten. Das verlangte, sehr niedere Deckgeld veranlasse leider auch viele Ziegenbesitzer in Gemeinden mit geregelter, aber etwas teurerer kommender Bockhaltung, ihre Geißen in diese Nachbarorte ohne Körperzwang der Böcke zu führen und so die verbesserten Zuchtbestrebungen aufzuhalten. Dr. Regn erklärt mit warmen Worten, daß die Gründung eines Kreisziegenzuchtverbandes einem längst gehegten sehnlichen Wunsche seines Vereins entgegenkomme, dieser träte natürlich sofort bei.

Stenger Würzburg gibt bekannt, daß der landwirtschaftliche Bezirksverein Würzburg schon seit 12 Jahren gute Ziegenböcke draußen in den Ortschaften aufgestellt und damit die besten Erfahrungen gemacht hat. Er begrüßt es sehr, daß man sich anschicken will, der Ziege allgemeines Interesse entgegenzubringen.

Major Heimberger Amorbach weist auf den notwendigen Bezug von reinrassigen weiblichen Tieren hin und bittet, daß der Ankauf solcher durch die Tierzuchtinspektoren vermittelt werden solle. Dies wird vom Vorsitzenden zugesagt. Oberregierungsrat Dr. Attinger teilt der darüber sehr erfreuten Versammlung mit, daß die Staatsregierung der Gründung eines Kreisziegenzuchtverbandes für Unterfranken sehr sympathisch gegenübersteht.

Er führt weiter aus: Es gab eine Zeit, wo man der Ziegenzucht gar keine Bedeutung beimah, ja sie als verächtlich hingestellt hat; das ist jetzt anders. In anderen Kreisen, wo man zur Hebung der Ziegenzucht im ganzen Regierungsbezirk schon Verbände ins Leben berufen hat, sind diese sehr erfolgreich tätig. Wenn ein Kreisziegenzuchtverband für Unterfranken zustandekommt, hört die Unterstützung bezüglich der Beschaffung und des Unterhaltes von Böcken, der Erbauung von Musterställen und der Einrichtung von Weiden und Tummelplätzen auf für alle die Genossenschaften und Gemeinden, welche sich nicht dem Kreisverband anschließen. Zu begrüßen ist auch deswegen jede Weiterverbreitung der Ziegenzucht, weil Aussicht besteht, daß die reichlichere Gewinnung von Ziegenmilch manchem Landwirt bestimmt,

sich wieder mehr mit der Schweinehaltung abzugeben. Dies ist im Hinblick auf das ungünstige Ergebnis der letzten Schweinezählung in Bayern sehr zu begrüßen. Der Kreisverband hat im Falle seiner Gründung aus Zentralfonds einen Zuschuß zur Einrichtung, dann einen regelmäßigen Betriebszuschuß zu erwarten, ferner würde das Staatsministerium allen angeschlossenen Genossenschaften und Gemeinden zum Bockankauf Zuschüsse geben. Zur Beschaffung eines 1. Bockes werden 40 % und für Ersatzböcke 25 % der Ankaufsumme gegeben. Dem Kreisverband wäre es unbenommen, jeweils aus seiner Kasse noch so viel zuzuschießen, daß die Unterstützung 50 % der Anschaffungskosten ausmacht. Es ist nur zu wünschen, daß die heutigen Verhandlungen auf einen guten Boden fallen, da sie den Anlaß geben, zur Gründung eines Kreisziegenzuchtverbandes für Unterfranken, er wäre dann der 4. in Bayern. Möge die heutige Versammlung dazu beitragen, daß die Ziegenzucht und damit die Volkskraft gehoben und das Volkswohl gefördert wird.

Den Ausführungen des Herrn Vertreters des K. Staatsministeriums des Innern folgt sehr großer Beifall der Versammlung. K. Ökonomierat Schwab – Würzburg spricht sich dahin aus, daß sich der Kreisverband die Schaffung und Förderung örtlicher Ziegenzuchtvereine und Bockhaltungsgenossenschaften angelegen seinlassen müsse. Die von diesen geleistete Kleinarbeit baue dann große Erfolge auf. Er teilt mit, daß der landwirtschaftliche Kreisauschuß von Unterfranken schon bis jetzt sich sehr um die Förderung der Ziegenzucht angenommen hat und diese, soweit nur irgend möglich, auch in Zukunft weitgehendst unterstützen werde.

Eichinger dankt den beiden Herren Vertreter bestens, namens der Ziegenbesitzer für die Kundgabe so großer Anteilnahme an den Bestrebungen der unterfränkischen Ziegenzucht. Fischer Obernburg und Oppelt – Obernbreit finden einen Zusammenschluß für notwendig. Die ganze Versammlung ist einstimmig dafür!, daß die Gründung eines Kreisziegenzuchtverbandes für Unterfranken in die Wege geleitet wird.

Den Beitritt erklären sofort:

Josef Zehner – Inhaber der Ziegenzuchtstation – Dreistelzhof; die Ziegen- bzw. Bockhaltungsgenossenschaften und Gemeinden: Rüdtenhausen, Kissingen, Volkach, Miltenberg, Amorbach, Münnersstadt, Damm, Schweinheim, Stockheim, Obernburg, Binsfeld, Haßfurt, Fellen.

Die Distrikte Arnstein, Karlstadt, Lohr, Gemünden, Brückenau, Bischofsheim.

Die landwirtschaftlichen Bezirksvereine Karlstadt, Münnersstadt, Lohr, Gemünden, Marktheidenfeld.

Da einige Vertreter der genannten Körperschaften den Beitritt nur unter Vorbehalt erklären können, schlägt K. Tierzuchtinspektor Gutbrod vor, die heutigen Beitrittserklärungen sollen unverbindlich sein und erst endgültig werden, wenn die vom beratenden Auschuß getroffenen Bestimmungen bekanntgegeben und angenommen worden sind.

Einverstanden.

Der vorberatende Auschuß soll nach den Dienstabteilungen der 3 Tierzuchtinspektoren gebildet werden, er soll sich aus je 5 Mitgliedern der Dienstbezirke Aschaffenburg, Schweinfurt und Würzburg zusammensetzen. Die Züchter von Saanen-, Röhren- und rehsfarbigen Ziegen sollen nach Möglichkeit darin gleichheitlich Aufnahme finden.

Einverstanden.

Gutbrod macht folgende Vorschläge, die von der Versammlung gutgeheißen werden. In den vorberatenden Auschuß sollen kommen:

1. Dienstbezirk Aschaffenburg:

Heimberger – Amorbach,  
Adam Roth – Aschaffenburg Haidstr. 42  
Sischer Obernburg,  
Helfrich – Schweinheim,  
Dr. Saalbeck – Amorbach.

2. Dienstbezirk Schweinfurt:

Pfau – Haßfurt,  
Mahlmeister – Kissingen,  
Eichinger – Münnerstadt,  
Eichenbach – Königshofen,  
Köberlein – Grafenrheinfeld.

3. Dienstbezirk Würzburg:

Dr. Regn – Volkach,  
Koder – Ochsenfurt,  
Dr. Dachsenberger – Brückenau,  
Wehner – Dreistelzhof,  
Sachner – Volkach.

Die 3 Tierzuchtinspektoren stellen sich gleichfalls zur Verfügung. Gutbrod gibt bekannt, daß noch im Laufe des Dezember eine Sitzung des vorberatenden Ausschusses stattfinden soll. Es wird gewünscht, daß sie auf einen Sonntag einberufen wird. Provisorisch soll die Geschäftsführung Kreiner – Schweinfurt übernehmen.

Eichinger dankt allen Erschienenen herzlichst für ihre rege und lebhafteste Teilnahme an den Verhandlungen, er wünscht und hofft, daß der Kreisziegenzuchtverband recht bald seine segensreiche Tätigkeit entfalten kann. Die Versammlung wird nach schönem Verlauf nach 5 Uhr geschlossen.

Würzburg, den 23. November 1913

gez. Kreiner  
Tierzuchtinspektor  
Schweinfurt.

Die Übereinstimmung obiger Abschrift mit dem Eintrag in das Protokollbuch Seite 1 – 8 wird bestätigt.

Aschaffenburg, den 12. April 1949

Der Geschäftsführer:

Der 1. Vorsitzender:

(gez. Dr. Rudolph?)

•••••

(gez. Fritz Haupt)

•••••